

Entstehung der Internationalen T(h)alheimer Treffen

T(h)alheim - ein Ortsname der, mit den geringfügigen Abwandlungen in der Schreibweise (Tal-, Thal-, Dal-, Dahl- u.a.), weltweit zu finden ist.

Bei der Häufigkeit unseres gemeinsamen Ortsnamens war die Gefahr von Verwechslungen besonders groß und diese geschahen immer wieder. Und so passierte es: Anfang der 50er Jahre, die Postleitzahl war noch nicht so geläufig, hat die Gemeinde Talheim (Heilbronn) von einer staatlichen Behörde aus dem Raum Tübingen häufiger Briefpost erhalten, die eigentlich für die Gemeinde im dortigen Kreis bestimmt war. Zwischen den Bürgermeistern der Gemeinden kam es zu den ersten Kontakten.

Die Grundlage für die gegenseitigen Beziehungen und der Ursprung der heutigen Verbindungen war damit gebildet. Ein rascher Durchbruch kam dann vollends mit der Begegnung der Vereine bei einem Sängertreffen in der Schweiz, in Thalheim im Aargau. Hier sprang der Funke des T(h)alheimer Selbstbewusstseins über. Der Gedanke eines internationalen T(h)alheimer Treffens war endgültig geboren.

Am Wochenende 30. September/1. Oktober 1961 fand dann in Talheim/Heilbronn das 1. Internationale T(h)alheimer Treffen statt.

50. Internationales T(h)alheimer Treffen

Höhepunkt in unserem Vereinsleben war 1996 das Ausrichten des 36. Internationalen T(h)alheimer Treffens. So haben wir vom 07. bis 09. Juni 1996 fast 200 Gäste aus 15 Orten mit dem Namen Thalheim in verschiedenster Schreibweise aus der Schweiz, Österreich und der Bundesrepublik begrüßen können. Das war ein einmaliges Erlebnis. Das ganze Dorf feierte mit uns und wir konnten viele Gäste aus Gesellschaft und Politik willkommen heißen.

Anknüpfend an diese Erfahrungen möchten wir auch das 50. Internationale T(h)alheimer Treffen vom 4. bis 6. Juni 2010, welches diesmal wieder bei uns stattfindet, zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.



Kontakt:

Heimatverein Thalheim e. V.

Rainer Pusch

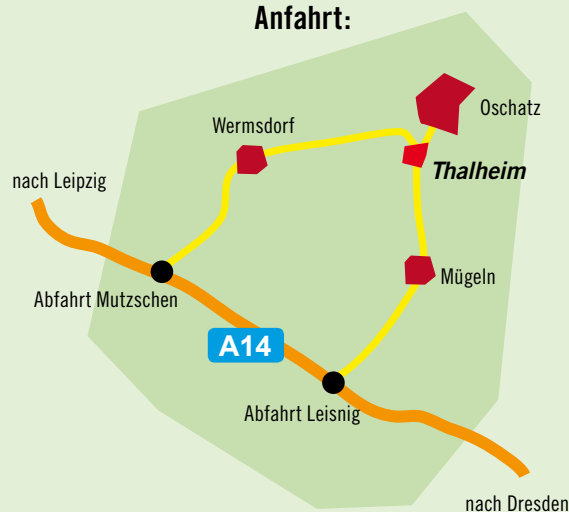
Zum weißen Stein 13
04758 Oschatz ST Thalheim

Tel.: 0 34 35 / 92 06 13

E-Mail: kontakt@heimatverein-thalheim.de

Web: heimatverein-thalheim.de

Anfahrt:



Programm

50.

Internationales T(h)alheimer Treffen

4.–6. Juni 2010



Programm

50. Internationales T(h)alheimer Treffen

Freitag, den 04.06.2010

- ab 17:00 Uhr Festzeltbetrieb
- 20:00 Uhr bis 02:00 Uhr Disco mit „My Way Entertainment“ Riesa im Festzelt

Samstag, den 05.06.2010

- ab 09:00 Uhr Anreise der Delegationen
- 10:00 Uhr offizieller Empfang der Gäste im Festzelt mit kulturellem Rahmenprogramm
Mitwirkende: „Die Oschis“, Kita „Spatzennest“ unter Leitung von Sindy Hantzschmann, Singegruppe der Magister-Hering-Grundschule unter Leitung von Frau Kratzsch, Ulrike Heinze mit ihren Kindern
- 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr Darbietungen der Oschatzer Vereine im Festzelt
Mitwirkende: „Die Oschis“, PSV Oschatz e. V., Sächsischer Fechtverein Oschatz 1990 e. V., Radsportclub Oschatz e. V.
- 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr Bogenschießen mit dem PSV Oschatz e. V., Spielmobil des Oschatzer Freizeitzentrum e. V.
- ab 17:00 Uhr 9. Kreischeaer Berglauf
(4. Wertungslauf zur 6. Mittelsächsischen Lauf tour 2010)

- ab 18:00 Uhr Einlass in das Festzelt
(begrenzte Platzanzahl – Kartenvorverkauf in der Oschatz-Information und in Grit's Dorfladen in Thalheim, 2 Euro/Pers.)
- 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr Festprogramm mit dem Döllnitzalchor Mügeln e. V. unter Leitung von Dr. Michael Reuter, dem Mannschätzer Karnevalclub durch „de Dalheemer“ und Thalheimer Bürgern
Begrüßung der Gäste
Grußworte Sächsischer Politiker
Vorstellung der Partnergemeinden
Bühnenstück „Damals war's“
- ab 21:00 Uhr Livemusik mit den „Partylöwen“ aus Leisnig
Showeinlagen des Oschatzer Karnevalvereins
- 23.45 Uhr Höhenfeuerwerk

Sonntag, den 06.06.2010

- 09:00 Uhr Gottesdienst im Festzelt mit Pfarrer Christof Jochem
- ab 11:00 Uhr musikalischer Frühschoppen mit der „Himmelfahrts- und Dixielandband“ aus Mochau

Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen gesorgt.
Schaustellerbetrieb Pönitz aus Mügeln an allen Tagen.
Samstagnachmittag laden wir zu Kaffee und Kuchen ins Festzelt.



Eine Besonderheit unseres Ortes ist das Durchqueren der dampfbetriebenen 750 mm breiten Schmalspurbahn. Liebevoll im Volksmund „Der wilde Robert“ genannt.